



Vorlage an

Sozialausschuss

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

Aufbau und Durchführung einer Solidaritätspartnerschaft in der Ukraine

Anlagen:

Anlage 1: Formular Solidaritätspartnerschaft mit der Ukraine

Anlage 2: Antragsentwurf für den Kleinprojektfonds von Engagement Global

Beschlussantrag:

Der Aufbau einer Solidaritätspartnerschaft und die Durchführung von Projekten zur Unterstützung der ukrainischen Gemeinde Obroshyne für die Abmilderung der Kriegsfolgen und Aufbau von Resilienz im Zuge der Entwicklungszusammenarbeit wird beschlossen.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Die Stadt Schwäbisch Gmünd hat sich bereits insofern solidarisch mit der ukrainischen Bevölkerung gezeigt, dass Kriegsflüchtlinge in der Stadt Schutz erhalten. In Folge des Gemeinderatsbeschlusses vom 30.03.2022, soll nun als ergänzende, nachhaltige Maßnahme mit der ukrainischen Gemeinde Obroshyne eine Solidaritätspartnerschaft aufgebaut werden, um die Lebensumstände der Bevölkerung vor Ort zu verbessern und die Folgen des Krieges abzumildern.

Aufbau der Solidaritätspartnerschaft: Mögliches Vorgehen

Dem Beschluss des Gemeinderats vom 30.03.2022 folgend konnte im Zuge einer Veranstaltung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Kontakt zur Verwaltung der ukrainischen Gemeinde Obroshyne nahe Lemberg (Liviv) aufgebaut werden. Es wurden mit dem Verantwortlichen der Gemeindeverwal-



tung Obroschne Möglichkeiten sondiert, wie die Stadt Schwäbisch Gmünd mit der ukrainischen Gemeinde projektbezogen zur Milderung der Kriegsfolgen und zur Unterstützung vor Ort zusammenarbeiten könnte.

Obroschne wurde das erste Mal 1431 schriftlich erwähnt. Eines der wichtigsten Gebäude ist der Palast der Erzbischöfe im Ort. Zur Landgemeinde Obroschne gehören neben dem Hauptort Obroschne insgesamt drei Dörfer, die von der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat Obroschne verwaltet bzw. vertreten werden. Obroschne gehört zum sogenannten Oblast (Verwaltungsgebiet) Liviv und der amtierende Bürgermeister ist Ivan Halych. Insgesamt 7.622 Einwohner leben in Obroschne, dazu aktuell auch 60 Vertriebene aus dem Osten der Ukraine. In Obroschne gibt es drei Schulen und einen Kindergarten.

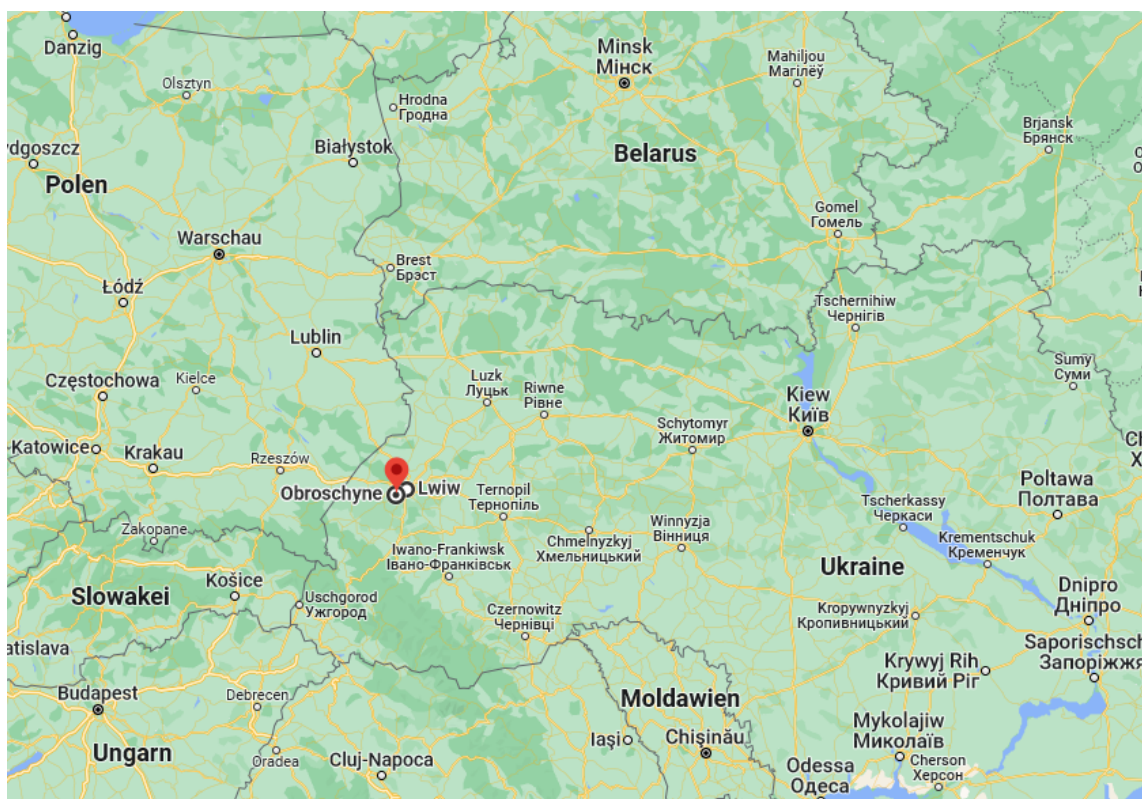


Abbildung: Lage Obroschne (Quelle: Google Maps)

Nach diversen virtuellen Arbeitssitzungen unter Rücksprachen mit dem Verantwortlichen in Obroschne, Engagement Global (EG) und möglicher weiterer Kooperationspartner konnten folgende mögliche Themenschwerpunkte für eine erste Zusammenarbeit der Stadt Schwäbisch Gmünd mit Obroschne festgestellt werden:

- **Aufnahme in das Netzwerk „Solidaritätspartnerschaften“** von EG zur besseren Vernetzung und Unterstützung. Dafür ist lediglich das Ausfüllen des Formulars notwendig. Bei der Solidaritätspartnerschaft handelt es sich um keine formalisierte Städtepartnerschaft.



- Beschaffung gebrauchter kommunaler Fahrzeuge, die als **Schulbusse für die Schülerinnen und Schüler** der örtlichen Schulen genutzt werden. Der bisherige Schulbus war von der Gemeinde an das ukrainische Militär gespendet worden.
- Beschaffung von **Feuerwehrausrüstung und Lehrgänge** für die vor Ort neu gegründete Freiwillige Feuerwehr. Die Berufsfeuerwehr vor Ort ist in den umkämpften Gebieten. Einfache Hausbrände o.ä. können aktuell nicht gelöscht werden. Die neue Freiwillige Feuerwehr besitzt kaum Ausrüstung und zudem wenig bis kein Know-how. In Kooperation mit der Gmünder Feuerwehr könnte Equipment für die Freiwillige Feuerwehr Obroshyne beschafft werden und im Oktober könnte ein Lehrgang für diese Freiwillige Feuerwehr in Schwäbisch Gmünd stattfinden. Das Equipment könnte im Falle der rechtzeitigen Lieferung nach dem Lehrgang von den Teilnehmenden nach Obroshyne gebracht werden.

Die ukrainischen Kooperationspartner bieten zudem an, eigene Fahrer für den Transport der gesamten Beschaffungen zur Verfügung stellen zu können.

Finanzierung

Die Gesellschaft Internationale Zusammenarbeit (GIZ) stellt über das Programm „Sondermittel für die Ukraine“ in Kooperation mit dem BMZ ca. 120.000 Euro pro deutsch-ukrainischer Solidaritätspartnerschaft zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Sondermittel können zwei gebrauchte Busse für insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler, ein weiteres kommunales Fahrzeug sowie Notstromaggregate beschafft werden. Die Stadt Schwäbisch Gmünd wäre mit Obroshyne lediglich für den Transport der Busse nach Obroshyne zuständig, ansonsten fallen keine Kosten für die Stadt Schwäbisch Gmünd an. Seitens Obroshyne besteht das Angebot, selbst Fahrer zu organisieren für den Transport der Busse sowie des Equipments.

Die anfallenden Kosten für das Feuerwehr-Equipment und den Lehrgang (bspw. Unterbringungskosten) können über den für die Ukraine vereinfachten Kleinprojektfonds von EG mit einer Maximalfördersumme von 50.000 Euro (90 % EG, 10 % Eigenanteil der Stadt Schwäbisch Gmünd) bestritten werden. Die 10 % Eigenanteil könnten über den Kostenträger Kommunale Entwicklungspolitik abgewickelt werden.